



Abend -

Zeitung.

143.

Sonnabend, am 14. Junius 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldtschen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

### Sachsens Engel. [Beischluß.]

Eine Stimme. Rec.

Der Genius des Sachsenlandes  
Sah schwarz umflort des Königs Thron —  
Und jede Brust in tiefer Trauer,  
Und jeden Blick von Thränen naß: —  
Denn in das Grab hinabgesunken  
War all' sein Stolz und seine Lust: —  
Er! — den man den Gerechten nannte —  
Sie! — die als Milde wir verehrt. —

Chor.

O armes, armes Sachsenland!  
Vertraue Gott, dem Herrn!

Zweite Stimme.

Und zu dem Urquell aller Wonne  
Schwang sich der treue Genius,  
Rief schmerz erfüllt: Sieh', Herr, die Deinen  
Vergehn in banger Trennungqual! —  
O senke Trost in ihre Seelen,  
Gib Ihnen das verschwundene Glück,  
Die hingeshied'nen Lieben wieder!  
Was Du genommen, gib zurück!

Chor.

Gott ist mit seiner Hilfe nah', —  
Scheint auch die Hilfe fern.

Dritte Stimme.

Und liebend sprach der Allerbarmere:  
Mich rühret Deiner Treue Flehn —  
Kann, was dem Tod anheimgefallen,  
Auch irdisch nicht mehr fortbestehn, —  
So soll doch aus der Saat der Schmerzen  
Dem Thron das höchste Glück erblühn:  
Denn flechten in die Thränenkränze  
Will ich der Freude schönstes Grün.

Chor.

O laßt uns niederfallen,  
Anbeten Gottes Macht —  
Ihn, der zu allen Zeiten  
Das Herrlichste vollbracht!  
O laßt uns niederfallen,  
Anbeten seine Macht!

Vierte Stimme.

Und eine ernste Stunde nahte  
Der holden Ros' vom Tsarstrand —  
Tief bangend um der Theuern Leben  
Fleht' jedes Herz zum starken Gott;  
Und Engel kühlten ihre Stirne,  
Und wehten Kraft und Muth Ihr zu —  
Und Sie genas von Ihren Schmerzen,  
Schloß einen Sohn an treue Brust.

Chor.

O, Heil dir, Heil, mein Sachsenland,  
O, preise laut den Herrn!

Fünfte Stimme.

Und zwei erhabene Gestalten,  
Theresia, des Thrones Zier,  
Und Friedrich August, der Geliebte,  
Entstiegen reiner Himmels Höh', —  
Und segneten den Fürstknaben —  
Und hauchten jeder Tugend Keim,  
Beglückter eines Volks zu werden,  
In heißem Kuß ihm liebend ein.

Chor.

O töne, töne, Lobgesang,  
Zu Gottes Ehr' und Ruhm!

Fünf Stimmen vereint.

Gesegnet sey, den Gott beglückt,  
Gesegnet Sie, die uns entzückt!  
Gesegnet jeder Rautenzweig!  
Gesegnet treuer Liebe Pfand!  
Gesegnet unser Vaterland!